



**OTIF/RID/CE/GTP/2017/13**

6. Oktober 2017

Original: Französisch

**RID:** 8. Tagung der ständigen Arbeitsgruppe des RID-Fachausschusses  
(Utrecht, 20. bis 24. November 2017)

**Thema:** Rangierunfall in Antwerpen am 4. Januar 2017

### Information Belgiens

#### ZUSAMMENFASSUNG

**Erläuternde Zusammenfassung:** Bericht gemäß Abschnitt 1.8.5.

**Zu treffende Entscheidung:** Keine.

**Damit zusammenhängende Dokumente:** Keine.

### Einleitung

1. Am 4. Januar 2017 ereignete sich im Rangierbahnhof Antwerpen aufgrund eines Rangierfehlers ein Zusammenstoß mit einer nachfolgenden Entgleisung.
2. Vier Kesselwagen mit 50 Tonnen Isobuten (23 UN 1055) waren in den Unfall verwickelt.
3. Einer dieser Wagen wurde stark beschädigt. Die Crash-Puffer funktionierten, der Tank wurde verformt. Es kam nicht zu einem Ladegutaustritt.
4. Obwohl es nicht zu einem Ladegutaustritt kam, entsprach der Unfall dem Kriterium "geschätzte Schadenhöhe > 50.000 Euro" gemäß Abschnitt 1.8.5 RID. Der zuständigen Behörde wurde ein Bericht gemäß Unterabschnitt 1.8.5.3 zugeleitet. Da dieser in Niederländisch verfasst war, wird in Absatz 6 dieses Dokuments die Position 5 (Beschreibung des Ereignisses) und in Absatz 7 die Position 7 (Ereignisursache) des Unfallberichts wiedergegeben.

5. Die Untersuchungsbehörde hat nach diesem Unfall keine Untersuchung angeordnet.

### **Beschreibung des Ereignisses**

6. Am Mittwoch, dem 4. Januar 2017 (20:28 Uhr) kam beim Rangieren des Zuges 070011 über den Ablaufberg in die Richtungsgruppe C2 von Antwerpen-Nord die erste Wagengruppe (vier Kesselwagen – 300 Tonnen – 70 m) mit Ziel Gleis 262 in der Richtungsgruppe C2 unerwartet in der Bremszone zum Stehen. Wegen der ungenügenden Gleisfreimachung wurde die nachfolgende Wagengruppe (sechs leere Wagen – 150 Tonnen – 75 m) ebenfalls auf das Gleis 262 (anstatt 246) geleitet, wobei es zur Kollision der beiden Wagengruppen kam. Es kam zu einer Überpufferung des ersten Wagens der zweiten Wagengruppe (318847745978) mit dem letzten Wagen der ersten Wagengruppe (338078189978) und mit dem zweiten Wagen der zweiten Wagengruppe (318847722879). Die beiden ersten Wagen der zweiten Wagengruppe entgleisten mit jeweils einem Drehgestell. Die vier Wagen der ersten Wagengruppe waren mit etwa 50 Tonnen Isobuten der UN-Nummer 1055 und der Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 23 beladen.

### **Ereignisursache**

7. Der Bremsverteiler des ersten Wagens der ersten Wagengruppe wurde nicht ausreichend entleert, wodurch der Wagen vorzeitig zum Halten kam. Die Untersuchung dauert an.

### **Beschreibung und Fotografien des beschädigten Wagens**

Tankcodierung: P25BH  
Wanddicke des Tanks: 14 mm  
ausgerüstet mit Crash-Puffern (TE 22)





